

SAMMLUNG

Philara

SAMMLUNG PHILARA
Presse-und Öffentlichkeitsarbeit
Benita v. Puttkamer

Birkenstraße 47a
40233 Düsseldorf

www.philara.de
presse@philara.de
+49 (0)170 7635785

MIRRORS AND WINDOWS

19. Juni – 3. Oktober 2021

Eröffnung: 18. Juni 2021

Yeşim Akdeniz, Bernd & Hilla Becher, Keren Cytter, Sabrina Fritsch, Ellen Gallagher, Dominique Gonzalez-Foerster, Katharina Grosse, Nan Hoover, Franka Hörschemeyer, Magdalena Jetelová, Rita McBride, Rissa, Analia Saban, Beate Schiff, Anna Simons, Rosemarie Trockel, Rebecca Warren, Katharina Wulff

Wir befinden uns in einer Zeit des kollektiven Lernens und Verlernens. Repräsentationen, (un)-bewusste Sprachgewohnheiten, institutionelle Strukturen werden auf den Prüfstand gestellt, korrigiert und Gegenkonzepte für die Zukunft artikuliert. Der Vorgang des Lernens leitet dabei Transformationen ein und markiert gleichzeitig einen privilegierten Raum, der Ausschlüsse bewirken kann. Wer hat Zugang zu Wissen? Von wem wird gelernt und aus welchen Blickwinkeln? Lehrende sind Identitäten, die maßgeblich unsere Anschauungen der Welt prägen, denn im Prozess des Lernens wirkt sich die Reflexion (Mirrors) auf die Wahrnehmung und Bildung von Perspektiven (Windows) aus.

Weibliche* Studierende bilden mittlerweile mehr als die Hälfte der Studierendenschaft an Kunsthochschulen in Deutschland, sie* sind jedoch nicht in Anzahl und Diversität in Museen, auf dem Kunstmarkt sowie in der Lehre repräsentiert. Die Ausstellung in der Sammlung Philara widmet sich dem hundertjährigen Jubiläum der Zulassung von Frauen* an der Kunstakademie Düsseldorf.

Mit der Ausstellung *Mirrors and Windows* wird der Fokus auf die dort lehrenden Frauen* gerichtet. Durch die Zusammenführung von Werken ehemaliger und aktueller Professorinnen* der Bildenden Kunst der Kunstakademie Düsseldorf möchten wir die Möglichkeit wahrnehmen, auf die Errungenschaften und weiterhin bestehenden Ungleichheiten aufmerksam zu machen und eine Bestandsaufnahme von Frauen* im Kunstbetrieb anzustiften. Welche positiven Veränderungen wurden bereits angestoßen und welche Hürden bestehen weiterhin?

Die Ausstellung möchte mit ihrer formalen Setzung keine geschlechtsspezifischen Territorien reproduzieren, sondern einen mehrstimmigen Raum unterschiedlicher, brillanter künstlerischer Herangehensweisen und Erfahrungen zusammenführen. Die in der Sammlung gezeigten Arbeiten sind in der Befragung der eigenen Position, Grenzziehung und der Reflexion von Machtausformungen innerhalb ihrer Entstehungszeit anverwandt. Darunter kann das Verhandeln von geschlechtsspezifischen Rollenzuschreibungen, die Wechselwirkung von privaten und öffentlichen Politiken, die Hinterfragung herkömmlicher Sprachkonventionen und Deutungshoheiten sowie Strategien der Aneignung und Einflussnahme zählen.

Neben Werken renommierter Positionen der Gegenwartskunst verweist die Ausstellung auf Arbeiten von Frauen*, die einem großen Publikum bisher unbekannt geblieben sind, da sie vom System ihrer Zeit nur spärlich erfasst oder ihre Anerkennung weniger prominent bis in die Gegenwart getragen wurden.

100 Jahre, nachdem Frauen* Zugang zur professionellen künstlerischen Ausbildung und Berufslaufbahn haben, bestehen weiterhin strukturelle Benachteiligungen für sie*. Ein Blick auf die großen Kunsthochschulen in Deutschland zeigt, dass Frauen* mit intersektionalen Diskriminierungserfahrungen davon noch weit aus stärker betroffen sind und statistisch nicht gesondert aufgeführt werden.

Neben der Ausstellung möchten wir in einer Panel-Diskussion mit unseren Kooperationspartner*innen, Studierenden der Akademie sowie Akteur*innen des Kunstbetriebs über die institutionellen Rahmenbedingungen und noch vorhandene Benachteiligungen sowie Potenziale und Möglichkeitsräume sprechen.

Kuratorinnen: Katharina Klang und Victoria Tarak
Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Hannah Niemeier

Die Panel-Diskussion erfolgt im Austausch mit Curated Affairs (Termin wird noch bekanntgegeben).

In unmittelbarer Nachbarschaft realisieren Curated Affairs die Ausstellung *Beuys & Girls im Nails projectroom e.V.* mit Werken von Magdalena Kita, Johanna Reich und Marleen Rothaus.

Die nächste Ausgabe von *Wormhole Newspaper* wird im Rahmen der Ausstellung *Mirrors and Windows* unterstützt.

Öffnungszeiten

DO	14-18 Uhr
FR	14-20 Uhr
SA	14-18 Uhr
SO	14-18 Uhr

PAY WHAT YOU WISH

Social Media

Facebook @sammlungphilara
Instagram @sammlungphilara | #sammlungphilara | #philara | #philaracollection